

42

KK 11 / L

Bielefeld, 25.04.2014

Aktenvermerk

1. Am heutigen Tage, gegen 13:55h, meldete sich fernmüßl. der Kollege [REDACTED] BKA Meckenheim, St 17, EG Trio, Telefon: [REDACTED] bei mir. Er kündigte an, dass am Montag, 28.04.2014, im Verlaufe des Tages Beamte des BKA erscheinen werden, um die hier asservierten Gegenstände (Asservatenliste Pkt. 1. - 6 ) aus dem Verfahren [REDACTED] zu übernehmen. Ein entsprechender Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschluss sei beim BGH beantragt und läge mit hoher Wahrscheinlichkeit am Montag vor. Der Kollege [REDACTED] sprach u.a. von einem Laptop, welches ebenfalls übernommen werden sollte. Ich eröffnete ihm daraufhin, dass der Datenbestand dieses Laptops durch das Fachkommissariat KK 25 beim PP Bielefeld forensisch gesichert wurde und anschließend die zwei in dem Laptop verbauten Festplatten auftragsgemäß gelöscht werden müssten. So sei der Auftrag an das Fachkommissariat ergangen.

Mit dem Abschluss dieser Maßnahmen sei nicht vor Montagnachmittag zu rechnen.

Mit dieser Verfahrensweise war Herr [REDACTED] nicht einverstanden, insbesondere nicht mit der Löschung der Festplatten.

Aufgrund der Intervention wurde meinerseits mit dem Fachkommissariat, Herrn [REDACTED] Verbindung aufgenommen und der Löschungsvorgang sofort gestoppt. Der Laptop bleibt zunächst bis auf Weiteres beim KK 25 weiterhin asserviert.

2. Heute, gegen 14:35h, meldete sich fernmüßl. der [REDACTED] beim BGH Karlsruhe [REDACTED] bei mir und teilte mit, dass er durch das BKA informiert worden sei, dass die beiden vorerwähnten Festplatten des zur Debatte stehenden Laptops nach Sicherung gelöscht werden sollten. Dies bitte [REDACTED] sofort zu stoppen. Ihm wurde mitgeteilt, dass dies bereits durch mich veranlasst wurde. Ihm wurde weiterhin mitgeteilt, dass sämtliche Daten bereits gerichtsfest gesichert wurden. Die Frage, wer den Auftrag dazu gegeben habe, die Daten auf dem Originalasservat zu löschen, konnte ich ihm aufgrund mangelnder Aktenkenntnis nicht beantworten. Herr [REDACTED] legte überdies großen Wert darauf, dass über das Wochenende keinesfalls Asservate an das Bundesamt für Verfassungsschutz heraus gegeben werden. Dies sicherte ich [REDACTED] verbindlich zu.

